

Miteinander erfolgreich – neue Wege der Konfliktlösung

Impulsvortrag mit DI (FH) Helmine Trinkl
am 1. Feber 2011, 18 Uhr,
im Gründer- und Servicezentrum Fürstenfeld

Dr. Ludwig Ems, Geschäftsführer des Gründer- und Servicezentrum Fürstenfeld, begrüßte im Rahmen des Central Europe-Projektes „iSME“, die Ilzer Unternehmensberaterin, **DI (FH) Helmine Trinkl**, die zum Thema „Konfliktmanagement“ referierte. 37 interessierte ZuhörerInnen folgten der Einladung, um sich dem spannenden Thema zu widmen.

Die wichtigste Aussage zu aller erst:

**„Wir brauchen Konflikte! Sie sind Auslöser für Innovationen,
Veränderungen und Weiterentwicklung!“**



Ungelöste Konflikte führen in Unternehmen zu erheblichen Kostenexplosionen. In vielen Fällen ist es notwendig und wünschenswert, dass Führungskräfte bei Konflikten einschreiten und eine Entscheidung treffen. Dies kann allerdings oftmals bis zu 50% der Arbeitszeit in Anspruch nehmen. Auch werden Mitarbeiter in Konflikte, die zwischen zwei Mitarbeitern entstanden sind, unschuldig hineingezogen. Die Arbeits-Ineffizienz greift somit auf weitere Beteiligte über und treibt die Kosten abermals in die Höhe.

Diskussionen auf sachlicher Ebene stellen für gewöhnlich kein großes Problem dar. Erst wenn ein oder mehrere Personen sich persönlich oder emotional mit diesem Thema identifizieren, kann es zur Eskalation kommen. Speziell die Frage „Warum?“ reizt und kann einen Streit vom Zaun brechen. Diese emotionale Reaktion hat den Mensch vor vielen tausend Jahren am Leben erhalten, in dem er vom Säbelzahntiger ohne nachzudenken geflüchtet ist und nicht erst die Vor- und Nachteile ab gewägt hat. Nach einer halben Sekunde erst gelangt das Ereignis in die rationale Gehirnzone und erst dann kann sachlich gehandelt werden, allerdings ist dann ein Rückzieher zu spät.

Konflikte erledigen sich selten von selbst. Da, gerade wenn Emotionen im Spiel sind, keiner der „Kontrahenten“ bereit ist aufzugeben. Innerlich wird dieses Thema immer wieder aufgearbeitet. Ein Konfliktende wird es erst geben, wenn eine Entscheidung getroffen wird oder das Interesse erlischt.

Helmine Trinkl stellte uns die 9 Eskalationsstufen eines Konfliktes vor.

Diese reichen von „Verhärtung“ über „Taten statt Worte“ und „Gesichtsverlust“ bis hin zum „Gemeinsamen Abgrund“. Im Laufe dieser Eskalationsstufen gewinnt die Beziehungsebene immer mehr an Bedeutung, im selben Ausmaß nimmt die Sachebene immer weiter ab. Entscheidungen werden schneller und unüberlegter (aus dem Bauch) getroffen.



Aber was kann man tun, um solche Eskalationen zu vermeiden?

Frau Trinkl stellte uns die, von ihr praktizierte Methode „wingwave®-Coaching“ vor.

Zur Vorbereitung des Coachings führt sie im Unternehmen eine Vor-Ort Begehung durch und erstellt eine Analyse, um die Konfliktkosten definieren zu können. Danach findet eine Besprechung mit dem Auftraggeber statt, um den Gesamteindruck wiederzugeben und erst dann wird in Einzelcoachings „wingwave®“ angewendet.



Ziel von „wingwave®“ ist, den Emotions-Stau, der in der ersten halben Sekunde im Gehirn entsteht, zu lösen. Am Ende einer erfolgreichen Sitzung hat der Betroffene eine emotionale Balance und der Konflikt kann auf Sachebene gelöst werden. Dadurch können wieder kreative Dialoge geführt werden und man ist miteinander erfolgreich.



Zahlreiche Feedbacks zeigten, das Konfliktmanagement für jeden wichtig ist:

Eine ZuhörerIn konnte bereits aus eigener Erfahrung berichten:
„Ich war bei Ihrer „wingwave®“-Sitzung und ich fand es super“

„Der Kostenfaktor macht transparent wie wichtig Konfliktmanagement für Unternehmen ist.“

„Für mich war wichtig, dass es in Konfliktsituationen keine Gewinner gibt und, dass es wichtig ist, rechtzeitig einzugreifen und als Führungskraft Entscheidungen zu treffen.“

Vielen Dank an die Referentin für diesen interessanten Abend!

Und den zahlreichen BesucherInnen, die lebhaft den Abend mitgestalteten.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unserer nächsten Veranstaltung wieder begrüßen zu dürfen.